

Sauſitzisches  
**S** a g g a z i n,

Erstes Stück, vom 15<sup>ten</sup> Januar, 1786.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedrich Fickelscherer.



I.

Empfehlung, und guter Rath zum Neuen Jahre 1786.  
 aus Ps. LXII, 6 — 13. und CXIX, 31 — 37.

**M**eine Seele harret nur auf Gott. Denn er ist meine Hofnung. Er ist mein Hort, meine Hülfe, und mein Schutz, daß ich nicht fallen werde. Bey Gott ist mein Heil, meine Ehre: der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist auf Gott. Hoffet auf ihn allezeit, lieben Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus: Gott ist unsere Zuversicht. Aber Menschen sind doch ja nichts; große Leute fehlen auch: sie wagen weniger denn nichts, so viel ihrer ist. Verlasset euch nicht auf Unrecht und Frevel, haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist; fället euch Reichthum zu, so hängt das Herz nicht daran. Gott hat ein Wort geredet, das hab ich etliche Mal gehöret, daß Gott allein mächtig ist. Und du, Herr, bist gnädig: ob du gleich einem jeglichen bezahlest, wie ers verdienet — Ich hänge an deinen Zeugnissen: Herr, laß mich nicht zu schanden werden. Wenn du mein Herz tröstest, so laufe ich den Weg deiner Gebothe. Zeige mir, Herr, den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende. Unterweise mich: daß ich bewahre dein Gesetz, und halte es von ganzen Herzen. Führe mich auf dem Steige deiner Gebothe: denn ich habe Lust dazu. Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen, und nicht zum Geize. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre: sondern erquickte mich auf deinem Wege!